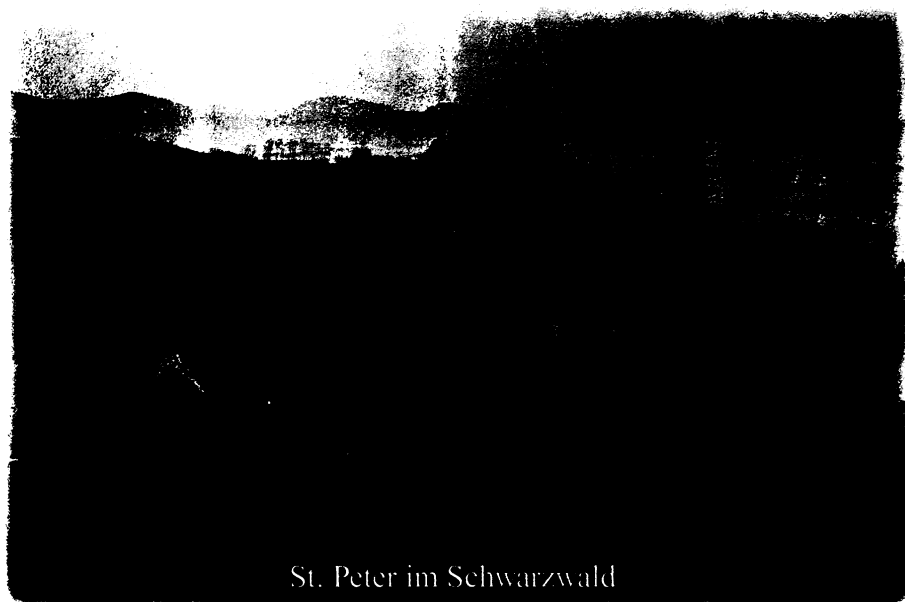




St. Peter im Schwarzwald

HOMÖOPATHISCHE LITERATUR

98/99

mit

Gastkommentaren

Orientierung für Anfänger

Systemischer Psychotherapie

Naturwissenschaft Homöopathie

Gefahr für homöopathische Arzneien

Computerprogrammen Taschenapotheken



Andreas Mutschler · Jörgleweg 11 · 79271 St. Peter
Telefon 07660/1659 · Telefax 1398

Philosophie der Homöopathie

Welcher Homöopath wüßte nicht, was Homöopathie ist? Vor allem: wenn es der Fachmann nicht wüßte, wer dann? Und doch findet man kaum jemanden, dessen Definition nicht die eine oder andere Einseitigkeit aufweisen und sich bei genauerem Durchdenken als unhaltbar erweisen würde. Um was wird dann aber eigentlich gestritten - im Namen dieses Wortes, das wie kaum ein anderes in der Medizin geeignet ist, die Gemüter der Menschen zu erhitzen und tiefe Gräben weltanschaulicher Art zwischen ihnen aufzureißen?

Erkenntnis, das versuchte bereits Sokrates zu zeigen, vollzieht sich gewöhnlich als Prozeß über verschiedene Stufen:

1. Die anfängliche naive vermeintliche Gewißheit ("das ist doch ganz einfach..."), die von der Unkenntnis alternativer Positionen lebt, schlägt nach deren Gewährwerden um
2. in einen allgemeinen Relativismus, nach dem Motto "jeder hat eben seine eigene, persönliche Ansicht und insofern recht".
3. Erst die Einsicht, daß weder die Anzahl grundsätzlicher Denkmöglichkeiten noch deren logischer Kombinierbarkeit unendlich ist, ermöglicht schließlich das differenzierte, systematische Begreifen eines Gegenstandes - etwa der Homöopathie.

Indem uns die Frage nach den Grundlagen der Homöopathie unweigerlich aber auch veranlaßt, als Zeitgenossen Hahnemanns die großen Philosophen der Aufklärung und des deutschen Idealismus zu studieren und deren Welt zu erschließen, die wiederum auf uns zurückwirkt und uns erzieht und bildet, hat diese Beschäftigung auch eminent praktische, nämlich pädagogische und ethische Dimensionen und Konsequenzen.

Philosophie der Homöopathie - als Weg.

*Dr. med. Dr. phil. J.M. Schmidt,
D-München*